

## Museum bleibt weiter geschlossen

### Schwamm- und Pilzbefall / Warten auf Geld für die Sanierung

**Seit Monaten ist das Berg- und Stadtmuseum geschlossen – und das bleibt erst einmal so, denn bei der Fassadensanierung im vergangenen Jahr (wir berichteten) wurden in den hölzernen Dachbalken und in den Innenräumen auch Schwamm- und Pilzbefall entdeckt.**

**Obernkirchen.** Diese Sanierung soll 93 000 Euro kosten, wie eine Schätzung ergeben hat, die ein Sachverständiger bereits im Februar erstellt hat. In einem Gutachten wurde geklärt, wie schlimm der Befall ist – vor allem ein Raum sei stark befallen. Dass die Stadt die Summe nicht allein wuppen kann, ist klar – also hat die Stadt die Fühler ausgestreckt und hofft auf Zuschüsse zur Sanierungssumme durch das „Ziele“-Förderprogramm des Niedersächsischen Amtes für Denkmalpflege in Hannover, das auch die Sanierung der Stiftsmauer bezuschusst (wir berichteten). Das berichtete Rolf Wischhöfer von der Stadtverwaltung auf der jüngsten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt. „So könnten 50 Prozent der Nettokosten gefördert werden“, sagte Wischhöfer – das wären 39 000 Euro. Somit läge der Anteil, den die Stadt selbst aufbringen müsste, noch bei 53 000 Euro. In den Haushalt eingestellt seien bereits 30 000 Euro für die Sanierung des Museums – und auch die restlichen 23 000 Euro müsste Obernkirchen allein aufbringen. „Wir sollten umgehend einen Antrag auf Förderung stellen“, zeigte sich Bürgermeister Oliver Schäfer bereit, die Sanierung voranzutreiben. Dem stimmte auch Wischhöfer zu: „Der Antrag muss dringend gestellt werden.“ Die Hoffnung ist klar: Bald einen positiven Bescheid zu bekommen, damit Obernkirchen sein Museum bald wiederbekommt. Wann die Sanierungsarbeiten weitergehen könnten und wann das Museum wieder öffnen könnte, ist laut Wischhöfer noch nicht abzusehen. mld